

Für unser Klima

Vielfalt säen, Zukunft ernten

Seite 4

Paradeiser Rückblick

Züchtungs- und
Erhaltungsprojekte

Seite 7

Bildung 2020

Neue und altbewährte Kurse,
Seminare und Lehrgänge

ab Seite 8

Bücher & Rezepte

Sinnvolle Geschenkideen
und schmackhafte Rezepte
für die kalte Jahreszeit

ab Seite 10

Mostbirnenschau

Einmalig: 350 Proben aus
ganz Österreich auf einer Tafel

ab Seite 12

Hülsenfrüchte

Unsere Arbeit zur Vielfalt
geht weiter

Seite 14

Vom Samen zur Pflanze zum Samen

Und wieder schließt sich der Kreis. Saatgut ist unser kostbarstes Gut. Wir sind dankbar für jedes Korn – und die vielen Hände, die an der Erhaltung und Vermehrung mitwirken. Ob in den Gärten in Schiltern oder bei unseren Mitgliedern. Und wir freuen uns auf nächstes Jahr, auf 30 Jahre ARCHE NOAH mit dem ersten Saatgutfestival und „Vielfalt auftafeln“ mit unserem Bohnenschatz im Mittelpunkt.



Mitglieder-
versammlung

14.12.2019
Wien

November 19



Freisteller: Gerhard Kahr



Liebes Mitglied, lieber Förderer

von ARCHE NOAH!



Fotos: Rupert Pessl

Inhaltsverzeichnis

Vorwort & Impressum	2
Notizen	3
Klimaschutz Wie Vielfalt dem Klima hilft	4
Verein Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019	6
Paradeiser Highlights aus Züchtung und Erhaltung	7
Bildungskalender 2020 Wissen weitergeben	8
Bücher & Rezepte ARCHE NOAH empfiehlt	10
Sortenerhaltung 350 Mostbirnenproben auf einem Tisch	12
Von Hülsen & Früchten Lernen Sie mit uns die Vielfalt der Speiseleguminosen kennen	14
Termine	16

Unsere Geschenkidee!



Eine Mitgliedschaft bei ARCHE NOAH hilft nicht nur unserer gemeinnützigen Arbeit, sondern macht auch den Beschenkten Freude. Mit Vorteilen wie ganzjährigen freien Eintritt in den Schaugarten. Bei **Bestellungen bis 16. Dezember** erhalten Sie die Mitgliedschaft noch vor Weihnachten!

Kontakt: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mitgliederservice@arche-noah.at oder unter +43 (0)2734-8626-223. 📞

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus



janetschek
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltschutzes
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Mit unseren Wurzeln in die Zukunft

Koch.Campus gastierte in Schiltern



Foto: Point of View

Österreichs Spitzenköche gastierten Ende September für einen Tag im ARCHE NOAH Schaugarten. **Gemeinsames Ziel ist es mehr KöchInnen für die Gemüsevielfalt zu begeistern** und mehr ProduzentInnen zu inspirieren, **wohlschmeckende Sorten & Raritäten für die Gastronomie anzubauen**. In mehreren Verkostungen wurde schon diverse Sortenvielfalt verglichen und bewertet. Spannend, wie sich dabei nach und nach eine Gemüsesprache ähnlich wie beim Wein entwickelt. Heinz Reitbauer, Steirereck dazu: *„Der Erfolg des Weins hängt ja auch damit zusammen, dass man Weine so exakt beschreiben kann und den Gästen zu jedem Wein eine Story über Rebsorte, Region und Produzenten erzählen kann. Langfristig sollten wir dieses Ziel auch für das Gemüse anpeilen.“*

Mehr unter → www.kochcampus.com 📄

Schönheit der Vielfalt

Kunst-Ausstellung



Zum Saisonschluss am 4. bis 6. Oktober standen im ARCHE NOAH Pavillon noch einmal die Früchte des Gartens im Mittelpunkt. Diesmal in ungewohnter Form. **Die beiden Künstlerinnen Claudia Antonius und Nina Ripbauer hatten sich von der Obst- & Gemüse-Artenvielfalt inspirieren lassen und Raritäten in Kunstwerken verewigt**. Die Malerei trägt so zur Bewahrung bei, jede einzelne Frucht wird in ihrer Schönheit unvergänglich. Ein Teil des **Verkaufserlöses geht als Spende an den Verein ARCHE NOAH**. Wir bedanken uns dafür. 📄

Vorzeige-Einrichtung

Preis für Schilterner GARTEN-Volksschule



Foto: PVS Schiltern

Als eine von 17 Nachhaltigkeits-Vorzeige-Einrichtungen wurde die **Privatvolksschule in Schiltern** vom Klimabündnis des Landes Niederösterreichs **ausgezeichnet**. Eine **Herzensangelegenheit für die Schule** ist, dass **auf die Bereiche Wasser, Energiesparen und nachhaltiger Konsum im Unterricht ein großer Stellenwert gelegt wird**. So finden auch **regelmäßig Unterrichtsstunden in Kooperation mit ARCHE NOAH** statt. Wir gratulieren zur Auszeichnung und freuen uns auf viele weitere Besuche der Kids in unserem Garten!

Mehr unter → www.vvsschiltern.schulweb.at 📄

Patente

25.000 Stimmen gegen Patente auf Saatgut

Die Koalition **Keine Patente auf Saatgut!** hat Anfang Oktober dem Europäischen Patentamt (EPA) in München eine rechtliche Stellungnahme gegen Patente auf Pflanzen und Tiere überreicht. Sie wurde von rund 25.000 Einzelpersonen und 50 Organisationen aus ganz Europa unterzeichnet. **Anlass ist ein laufendes Verfahren vor der Großen Beschwerdekammer, der höchsten Instanz des EPA. Obwohl das Europäische Patentübereinkommen Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere explizit verbietet, wurden diese vom Patentamt wiederholt genehmigt**. Die Große Beschwerdekammer soll nun eine rechtliche Klarstellung erwirken. Mit einer Entscheidung ist vermutlich erst nächstes Jahr zu rechnen.

Mehr Informationen unter → www.arche-noah.at/politik/kein-patent-auf-saatgut/aktuelles 📄

Besuch aus den Nachbarländern

Netzwerken für mehr Vielfalt



Im ARCHE NOAH Schaugarten freuen wir uns über all unsere BesucherInnen – national und auch international. Im September durften wir einer **Delegation aus Luxemburg, Präsident und Geschäftsführer des Naturpark Our, Bürgermeister der Gemeinde Clervaux und MitarbeiterInnen** willkommen heißen. Kulturpflanzenvielfalt und Biodiversität sind auch in der Naturparkarbeit ein hochaktuelles Anliegen.



Ganz besonders freut uns auch der Besuch von **Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz aus Baden-Württemberg**, welche im Rahmen eines Niederösterreich Besuches den Verein ARCHE

NOAH und unseren Schaugarten kennenlernte. Dieser ist von Beginn an auch ein Aushängeschild der NÖ.-Aktion „Natur im Garten“. **Baden-Württemberg interessiert sich diesbezüglich für eine länderübergreifende Kooperation.** 📄

Erinnerung an Leopold Jindra

Engagierter Bienenschützer verstorben

Leopold Jindra widmete sein Leben dem Schutz der Honigbienen, der Blüten-Vielfalt sowie dem Verzicht von Gift im Garten. Mehr als 30 Jahre war er als Imker in Eichgraben und Wien tätig und gab sein Motto: „Lasst den Bienen die Blumenwiesen“ an viele Menschen weiter. **Wir bedanken uns für sein langjähriges Wirken und für die Kranzspende**, die die Vielfalt weiterleben lässt. Mehr unter → www.arche-noah.at/spende/kranzspenden 📄



ARCHE NOAH



Freisteller: D. Steinböck

Der Herbst ist eine großartige Jahreszeit! **Für mich als begeisterten Pomologen eine echte Hoch-Zeit im Gartenjahr**. Und das, obwohl ich eher zufällig in die obstige Welt eingetaucht bin. Vor 18 Jahren kam ich nach meinem Studium an der Universität für Bodenkultur zu ARCHE NOAH, um ein grenzüberschreitendes Obst-Projekt (Waldviertel/Böhmen) zu betreuen. Bald durchstöberte ich gemeinsam mit zwei erfahrenen Pomologen viele weitere Obstgärten in ganz Niederösterreich, wir besuchten und markierten tausende Bäume und besorgten und bestimmten Früchte für Publikationen, die Sie heute auf unserer Website unter „Obst-Sortenblätter“ (www.arche-noah.at/sortenerhaltung/obst-und-obstsammlung/sortenbeschreibungen) finden.

Seitdem sind mehrere tausend Äpfel, Birnen & Co in hunderten Sorten durch meine Hände, meinen Gaumen und meinen Magen gewandert. Und die Faszination für die Obst-Vielfalt hat mich nie mehr losgelassen. Die Erhaltung von vielfältigen Streuobstbeständen, die Veredlung von Jungbäumen und die Auspflanzung seltener Sorten sind mir ein Herzensanliegen. Einigen von Ihnen geht es als Obstbaumpatin oder -pate sicher genauso. Lassen Sie mich hier einmal **Danke sagen an alle, die Obstraritäten selber pflegen** oder uns mit einem Beitrag dabei unterstützen!

Besonders genossen habe ich daher heuer unsere Veranstaltung **Mostbirnen-Vielfalt auf-tafeln**. Über 350 verschiedene Mostbirnen aus ganz Ostösterreich: Die zarteste Mostbirne war mit 13 g die 'Normännische Ciderbirne', die 'Bayrische Weinbirne' brachte 268 g auf die Waage. Dazu sorgten die führenden Mostbirnen ForscherInnen Martina Schmidthaler, Gerlinde Handlechner, Katharina Varadi-Dianat und Sigfried Bernkopf für ein fachlich hochkarätiges Ambiente. Ein gelungener Tag! Mehr dazu ab Seite 12.

Mehr möchte ich jetzt nicht vorwegnehmen. Blättern Sie ganz einfach weiter.

Ich wünsche viel Lesefreude & vielfältigen Obstgenuss!

Bernd Kajtna

Ihr Bernd Kajtna



P.S.: Übrigens, nächstes Jahr feiert ARCHE NOAH einen runden Geburtstag – **30 Jahre Einsatz für die Vielfalt** – mit einem Festreigen vom Saatgut bis zum Genuss am Teller! Mehr davon in unserem Jahresprogramm, das wir Ihnen Anfang Jänner überreichen.

ARCHE NOAH Magazin Nr. 4/2019 – November
Medieninhaber, Herausgeber: Verein ARCHE NOAH – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung, Obere Straße 40, A-3553 Schiltern, T: +43 (0)2734-8626, F: -8627, www.arche-noah.at, magazin@arche-noah.at. Hersteller & Herstellungsort: Druckerei Janetschek GmbH, Brunfeldstr. 2, 3860 Heidenreichstein.
Redaktion: Johanna Gillinger (Verein ARCHE NOAH). Layout: Anne Lange & Doris Steinböck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Fotos: Wenn nicht anders angegeben © ARCHE NOAH. Zulassungsnummer: MZ 02Z030101 M. DVR: 0739936. ZVR: 907994719. Erscheinungsort: 3553 Schiltern, Verlagspostamt: 3550 Langenlois. Blattlinie: Informationen zur Erhaltung und Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt. Angaben zur Offenlegung: siehe www.arche-noah.at/impresum. REDAKTIONSSCHLUSS – NÄCHSTE AUSGABE: Anfang März 2020. Mit Unterstützung des BMLFUW und der Bundesländer. Herzlichen Dank!

Unser Beitrag – So schützt Vielfalt das Klima

Die globalen Klimaveränderungen sind auch in unseren Gärten schon angekommen. In unserer Arbeit mit samenfestem Bio-Saatgut finden sich aber auch schon Grundlagen für ein klimafreundliches Ernährungssystem. Für ein solches benötigt es aber auch politische Unterstützung. Daher ist ARCHE NOAH jetzt Teil der Initiative „Farmers for Future“.

Vielen unserer bislang verlässlichen lokalen Sorten setzen Hitze & Trockenheit oder plötzliche Regenfälle und Temperaturschwankungen deutlich zu. Es kommt zu Missernten bis Totalausfällen. Weit über unsere Gärten hinaus hat Bewirtschaftung von Land und die Produktion von Lebensmitteln eine Schlüsselrolle in der Klimakrise: Sie sind sowohl von ihr betroffen, als auch Mitverursacher. Daher ist es jetzt an der Zeit, zu handeln. ARCHE NOAH ist entschlossen, einen Beitrag für eine Zukunft zu leisten, in der das Gute Leben für Alle möglich ist. Vielfalt spielt dabei eine zentrale Rolle.

Biodiversität und Klima hängen zusammen

Die Klimakrise ist einer der Hauptgründe für den massiven Biodiversitätsverlust. Gleichzeitig trägt die Intensivierung der Landwirtschaft zum stetigen Verlust von Artenvielfalt bei. Vielfältige, biologische Landwirtschaft hingegen ist ein Schlüssel zum Klimaschutz. Statt chemisch-synthetischer Düngemittel und Pestizide wird nachhaltig mit organischen Stoffen in einer Kreislaufwirtschaft gearbeitet. Das spart Wasser, stärkt die Pflanzen, belebt die Böden, bildet Humus – und bindet damit klimaschädliches CO₂. So hilft Agrobiodiversität als komplexes System das Klima zu regulieren. Für uns kommt als biologische Komponente noch etwas hinzu: Samenfeste Sorten sind im Vergleich zu Hybridsorten anpassungsfähig, entwicklungsfähig und in sich divers. Das macht sie unverzichtbar für eine resilientere Landwirtschaft, die auch mit klimabedingtem Stress und Schocks besser umgehen kann. Vielfalt macht einfach widerstandsfähiger!

Aktiver Klimaschutz bei ARCHE NOAH

ARCHE NOAH hat bereits vor Jahren begonnen, die eigene Saatgutsammlung nach genügsamen Sorten für köstliches, gesundes und klimafreundliches Essen vom Salat bis zur Bohne zu sichten. Mit der für uns selbstverständlichen biologischen Wirtschaftsweise und insbesondere dem Erhalt von samenfesten Sorten tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei. Samenfeste Sorten und Vielfalt in Gärten und auf Äckern sind aus der Sicht von ARCHE NOAH ein notwendiger Bestandteil einer klimafreundlichen Zukunft.

Wir fokussieren auf saisonales, lokales und regionales Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte. In einem mehrjährigen Projekt arbeiten wir daran, Hülsenfrüchte aus unserer großen Sammlung auf Hitze- und Trockenheitsresistenz und damit ihre Eignung für die Anpassung an die neuen klimatischen Bedingungen zu prüfen.

So ist unsere Arbeit auch ein Beitrag für das Essen der Zukunft, die globale Ernährungssicherheit: Eine Ernährung, die auf „Bio“, samenfestes Saatgut und hauptsächlich pflanzliche Lebensmittel setzt, ist klimafreundlicher. Sie verursacht keine Emissionen durch den Einsatz von Mineraldüngern, braucht keine Abholzung für Futtermittelanbau zur Tierhaltung. So werden auch die negativen Auswirkungen unserer Ernährungsweise in anderen, meist ärmeren Weltregionen reduziert, ebenso die immer stärker werdende Abhängigkeit von wenigen Saatgut-Konzernen. Vielfalt vom Saatgut bis zum Teller schützt das Klima nachhaltig!



Bild links: D. Urban, B. Kajtna, M. Schwarz und M. Pennerstorfer ...
großes Bild: ... demonstrieren mit vielen Menschen für die Vielfalt ...



... vor der Karlskirche ...

Vielfalt braucht einen klimapolitischen Rahmen

Viele Lösungen liegen schon bereit – das einzelne Verhalten zu ändern, reicht aber nicht. Nur wenn die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schafft, kann eine Klimakatastrophe abgewendet werden. ARCHE NOAH unterstützt daher die Forderungen der Wissenschaft und der von der jungen Generation voran getriebenen Bewegung „Fridays for Future“. Wir fordern eine konsequente Umweltpolitik in Übereinstimmung mit globaler Klimagerechtigkeit. Das bedeutet auch, dass Agrar- und Handelspolitiken – wie etwa die gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) – so reformiert werden müssen, dass sie eine klimapositive Landwirtschaft, Kulturpflanzenvielfalt und Ernährungssouveränität fördern.

Die Ausweitung der biologischen Wirtschaftsweise leistet hier einen essentiellen Beitrag. Vielfältiges, samenfestes Saatgut ist eine Grundlage für gesunde und klimafreundlich erzeugte Lebensmittel – vom Acker bis zum Teller, vom Salat bis zur Bohne, von der Kartoffel bis zum Getreidekorn. Erfolgreiche Klimapolitik muss zu vielem anderem auch Agrobiodiversität ins Zentrum stellen. Aktive Klimapolitik muss auch die Rahmenbedingungen für mehr Vielfalt und mehr samenfestes Saatgut auf unseren Feldern schaffen.

Farmers for Future bei Klimaaktionswoche

Die Verbindung zwischen Biodiversität, unseren Lebensmitteln und der Klimakrise ist vielen Menschen, die Gärten, Felder oder Aimen bewirtschaften, schon lange bewusst.

In der Öffentlichkeit hatten diese aber bisher noch keine laute Stimme. Wenn überhaupt, dann wird oft lediglich die Betroffenheit der Landwirtschaft von den Klimaveränderungen betont, aber nicht die gemeinsame Mitverantwortung für eine klimafreundliche Landwirtschaft und die notwendigen politischen Veränderungen dafür. Um diese Perspektive zu stärken wurde über den Sommer die Allianz „Farmers for Future“ gegründet. ARCHE NOAH ist Teil dieser Allianz, denn der Erhalt unserer Lebensgrundlagen, heute und in der Zukunft, ist uns ein großes Anliegen. Die Klimaaktionswoche im September war die erste Gelegenheit, öffentlich sichtbar und aktiv zu werden. Im Rahmen dieser Aktionen beteiligte sich auch ARCHE NOAH in den letzten Wochen aktiv an Klimaaktionen in ganz Österreich.

ARCHE NOAH aktiv in Krets und Wien

Am 20. September nahm ARCHE NOAH an der Klimaparade in Krets an der Donau teil. An diesem Tag demonstrierten in über 780 Orten in ganz Österreich Menschen für eine verantwortungsvolle Klimapolitik. In Krets sprach neben der Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb auch ARCHE NOAH Geschäftsführer Bernd Kajtna zu den rund 500 Anwesenden von allen Generationen, von SchülerInnen bis zu ReligionslehrerInnen, von engagierteren Einzelpersonen über BürgerInnen-Initiativen für lokale Lösungen bis zu international tätigen Vereinen, sind alle gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft aufgestanden.

Eine Woche später, am 27. September, gingen in ganz Österreich mehr als 150.000 Menschen beim globalen „Earth Strike“ auf

Farmers for Future

In der Allianz „Farmers for Future“ solidarisieren sich aktive oder zukünftige Bauern und Bäuerinnen, GärtnerInnen, Land- und ForstarbeiterInnen, ImkerInnen, HirtInnen und LebensmittelhandwerkerInnen mit „Fridays for Future“. → www.farmersforfuture.at



Foto: MissFrecklesPhotography

Emil Platzer, bei ARCHE NOAH für die Sortenentwicklung verantwortlich und selbst junger Biobauer in Salzburg ist ein „Farmer for Future“. Über seine persönliche Motivation sagt er: „Wir Bio-Landwirte und Bio-Landwirtinnen erzeugen gesunde und geschmackvolle

Lebensmittel. Wir erhalten und verbessern dabei die dafür nötigen Grundlagen wie Biodiversität, Bodengüte oder Wasserhaushalt. Sortenvielfalt und samenfestes Saatgut sind unsere Antwort auf klimaschädliche Konzernmonopole und industrialisierte Landwirtschaft.

Wir müssen und können viel zur Lösung der Klima- und Biodiversitätskrise beitragen – damit es für unsere Generation eine lebenswerte Zukunft gibt. Die Politik muss jetzt die notwendigen politischen Weichenstellungen für eine vielfältige und klimagerechte Zukunft vornehmen.“

die Straße. ARCHE NOAH beteiligte sich bei den Protesten in Wien. 80.000 Bürgerinnen und Bürger in einer noch nie dagewesenen Bandbreite an Organisationen, Gewerkschaften, NGOs und Initiativen aus Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft demonstrierten gemeinsam mit vielen zehntausenden Menschen in Österreich und Millionen Menschen auf der ganzen Welt für eine Kehrtwende in der Klimapolitik hin zu echtem Klimaschutz.



... im Stadtpark Krets.

Das ARCHE NOAH Hintergrundpapier zur Klimakrise, Saatgut und Kulturpflanzenvielfalt finden Sie hier: → www.arche-noah.at/hintergrundpapier-klimakrise



Kontakt

Dagmar Urban
Bereichsleitung Politik
dagmar.urban@arche-noah.at



VEREIN

Wir laden ein ...

... zur ordentlichen Mitgliederversammlung
des Vereins ARCHE NOAH

Termin: 14. Dezember 2019, 11–17 Uhr

Ort: Volksschule Rudolfshaus-Fünfhaus, Schwendergasse 41, 1150 Wien

Wir freuen
uns auf Sie!



Tagesordnung

• Einleitung

1. Begrüßung & prozedurale Feststellungen: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ermittlung der Anzahl der Stimmberechtigten (Quorum), Information über Moderation und Protokollführung; Beschluss der Tagesordnung

• Inhaltliche Arbeit und Finanzen

- Bericht der Geschäftsführung und der BereichsleiterInnen über die inhaltliche und politische Arbeit des Jahres 2019 (Information & Diskussion)
- Präsentation der Zwischenergebnisse des Leitbildprozesses (Information & Diskussion)
- Finanzbericht über das Jahr 2018 und Bericht zur aktuellen finanziellen Situation von Verein und GmbH (Information & Diskussion)
- Bericht der RechnungsprüferInnen (Information & Diskussion)
- Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 (Beschluss)
- Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018 (Beschluss)
- Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017 (Beschluss), dazu vorher Rekapitulation des Finanzberichts über das Jahr 2017. Anmerkung: Auf der oMV am 15.12.2018 wurde auf Antrag eines Mitglieds mit großer Mehrheit entschieden, die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017 auf 2019 zu vertagen.
- Präsentation des Voranschlags für 2020 (Verein und GmbH getrennt und konsolidiert) und Beschlussfassung über den Voranschlag des Vereins (§ 10 (1) b. „Genehmigung des Voranschlags für 2020“)
- Festlegung der Höhe der Mitgliedsbeiträge gem. § 10 (1)d der Statuten

• Strukturen & Formales zur Vereinsleitung

- Bericht des Vorstands über diverse vereinsinterne Themen (Governance, Stand der juristischen Verfahren, Veränderungen im Vorstand u.a.)
- Bestätigung von vom Vorstand kooptierten Vorstandsmitglieder gem. § 11 (3) der Statuten (Beschluss)
- Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
 - Beschluss über eine Wahlordnung und Bestimmung des/der Wahlleiters/leiterin
 - Vorstellung der KandidatInnen
 - Abhaltung der Wahl
- Änderung der Vereinsstatuten zur Absicherung der Gemeinnützigkeit und zur Ausbesserung nicht mehr rechtskonformer bzw. überholter Bestandteile (Beschluss) Anmerkung: Es handelt sich um dringend notwendige Anpassungen, nicht jedoch um substantielle Änderungen. Dieser Beschluss benötigt gem. § 9 (5)a eine Zweidrittelmehrheit. 🍅

Wichtige Hinweise

gemäß § 9 Abs 3 der Statuten

Anträge zu den Tagesordnungspunkten sind mind. zwei Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen. **Mitglieder, die beabsichtigen, bei der Wahl des Vorstandes zu kandidieren**, müssen dies mind. zwei Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung dem Vorstand bekanntgeben. Gemeinsam mit der Bekanntgabe ist unbedingt auch ein Bewerbungsformular auszufüllen (Download im Gartenzimmer).

Zusendungen an den Vorstand können per Post oder per E-Mail (→ vorstand@arche-noah.at) erfolgen.

Bitte um Anmeldung

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich teilnehmen und so die Geschicke des Vereins interessiert und aktiv mitbestimmen. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen per Mail oder telefonisch an.

Zur Vorbereitung

Informationen und Dokumente zu einzelnen Tagesordnungspunkten finden Sie im **Gartenzimmer**, dem Mitgliederbereich auf unserer Website. Sollten Sie Probleme bei der erstmaligen Registrierung haben bitte anrufen, damit wir weiterhelfen können. Jene, die nur per Post von uns erreicht werden können, bitten wir auch, sich telefonisch zu melden. Wir schicken dann die Vorbereitungsunterlagen zu.

Neu im Gartenzimmer

Bei einem Verein unserer Größe tut sich während des Jahres immer einiges an personellen Veränderungen. Deswegen haben wir im Gartenzimmer eine neue Rubrik **Personalia** eingerichtet. Für heuer als Rückblick, ab 2020 berichten wir dann regelmäßig.

Kontakt

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns via: mitgliederservice@arche-noah.at oder +43 (0)2734-8626-223 🍅

Das bunte ARCHE NOAH Paradeiser-Jahr ...

... unsere Highlights aus Züchtung und Erhaltung

Arbeitsgruppe Bauernparadeiser



Partizipative Züchtung als Erfolgsmodell: Erfahrene Bio-GärtnerInnen, ARCHE NOAH MitarbeiterInnen sowie Bio Austria, FiBL oder die HBLFA Schönbrunn arbeiten gemeinsam an samenfesten, gesunden und geschmackvollen Sorten.

Eine Tomate als Desert?



Nach einem Tipp von Vielfaltskoch Johann Reisinger haben wir die Sorte 'Auriga' mit Eis, Walnüssen, Honig und Zitronenverbene kombiniert. Unglaublich herrlich! Danke für's Ausprobieren und für's Teilen an Philipp Lammer!

Züchtung für die Zukunft



Bäuerliche Züchtungstechniken wie Kreuzung und Selektion sind die Basis unserer Sortenentwicklung. Diese Arbeit verlangt einen aufmerksamen, kritischen Blick auf die Sorten über viele Jahre. Ohne langen Atem geht hier nichts!

Fruchteigenschaften auf dem Prüfstand



Im Projekt Sternparadeiser* wurden die Früchte auch sensorisch beurteilt. Pro Pflanze durften die TeilnehmerInnen ihre Bewertung für Süße, Säure und Aroma abgeben. Auch für geübte KosterInnen eine Herausforderung.

Vielfalt in den Gärten



An die 42 Paradeiser-Sorten waren heuer in den ARCHE NOAH Gärten in Schiltern und Langenlois zur Sichtung, Bonitur und Vermehrung angebaut: Darunter 8 Salatparadeiser, 14 Fleischtomaten & 20 cocktailfrüchtige Sorten u. a. Raritäten.

Wissensweitergabe



Sorten selbst gezielt weiter zu entwickeln braucht Wissen und Erfahrung. Im Seminar „Tomaten selber züchten“ geben wir unser Knowhow gerne weiter. Heuer durften sich die Paradeiser-PatInnen sogar über die kostenlose Teilnahme freuen.

Vermehrungsprojekt mit Erich Stekovics



Erfolgreiche partizipative Züchtung: Genau 100 Sorten aus dem ARCHE NOAH Samenarchiv wurden heuer bei Erich Stekovics vermehrt. Das Ziel: gesunde, freilandtaugliche Sorten finden. Regelmäßig haben wir die Pflanzen vor Ort besucht.

Mitmach-Projekt Sternparadeiser*



Auf der Suche nach geschmackvollen, vielfarbigen Cocktailparadeisern haben wir 2015 mit dem Züchtungsprojekt Sternparadeiser* begonnen. Auch heuer begleiteten uns kreative HausgärtnerInnen, um selbst Haussorten zu entwickeln.

Verkostung am Bio-Betrieb



Neben HausgärtnerInnen brauchen auch Bio-Betriebe samenfestes und biologisches Saatgut. ZüchterInnen und GastronomInnen bewerteten deshalb heuer 90 Salat- und Fleischtomatensorten hinsichtlich ihrer kulinarischen und gärtnerischen Eigenschaften.



Visionär für die Vielfalt

In Memoriam Peter Zipser

Peter Zipser hat als Mitarbeiter und Obmann von ARCHE NOAH Großartiges geleistet. – Wir verdanken ihm sehr viel.

Der erste Vermehrungsgarten entstand 1994 unter seinen Händen. Tausende Kulturpflanzen aus unserem Samenarchiv hat

er zum Leben erweckt, ausgesät, gepflegt, beobachtet, daraus neuen Samen geerntet. Tausende Menschen wurden von ihm inspiriert – ob BesucherInnen im Schaugarten, TeilnehmerInnen in Kursen, Menschen in öffentlichen Funktionen oder freiwillige HelferInnen im Garten.

Peter Zipser war ein großartiger und überzeugter Botschafter der Vielfalt.

Die Saat, die er gesät, lebt weiter! 🍅

JETZT eine Patenschaft übernehmen!

Sie haben Lust bekommen, Paradeiserpate bzw. –patin werden? Nur mit Ihrer Patenschaft können wir die Sortenentwicklung auch weiterhin finanzieren. Werden Sie jetzt selbst Pate oder Patin und übernehmen Sie eine Patenschaft!

Exklusiv für den/die Paten/Patin:

- eine persönliche **Urkunde**
- ein Päckchen **Saatgut** „Ihrer“ geretteten Patensorte zum Selberanbauen (nach der Samenernte im Herbst 2020)
- Infos** zu Ihrer Patensorte
- freien Eintritt** in unseren Schaugarten
- ARCHE NOAH Magazin**
- Bildungsangebote** vergünstigt
- Teilnahme an **Mitglieder-Aktivitäten**

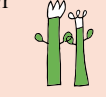
Jetzt Paradeiser-Pate werden oder eine Patenschaft verschenken!

Details & Anmeldung unter:

www.paradeiserpate.at

Bei Fragen zur Paradeiser-Patenschaft melden Sie sich bitte bei Isolde Strohofer unter isolde.strohofer@arche-noah.at

Eine Paradeiser-Patenschaft: 12 €/Monat



WISSEN

ARCHE NOAH

Bildungskalender 2020

Strategien in der Klimakrise – setzen Sie mit uns auf Vielfalt!



Foto: Rupert Pössi

Sie sind schon neugierig, was im nächsten Jahr an Wissensweitergabe auf unserem Programmsteht. Für unser 30-Jahr-Jubiläum stellen wir einige Highlights unserer Kursvielfalt vor. Den gesamten Bildungskalender gibt es auf der nächsten Seite sowie online unter www.arche-noah.at/seminare



Selber vermehren – unabhängig sein

Im Herbst 2020 findet wieder unser bewährter Klassiker, der **Ausbildungslehrgang Samengärtnerei** statt. Werden Sie unabhängig vom jährlichen Saatgutkauf – vermehren Sie selbst! HausgärtnerInnen, SelbstversorgerInnen sowie LandwirtInnen lernen nicht nur die Grundlagen der Vermehrung, sondern auch wie sie durch regelmäßige Selektion bedürfnis- und standortangepasste Sorten entwickeln können – gerade dann, wenn sich die Klimaverhältnisse ändern – eine wesentliche Eigenschaft samenfester Pflanzen! **Tipp:** Zum Thema Vermehrung bieten wir wie immer auch mehrere Termine zur **Obstbaumveredelung** an.



Foto: Ursula Taborsky

Nischen für Betriebe entdecken

Der Zertifikatslehrgang zu **Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Gemüse raritäten und Sortenspezialitäten am bäuerlichen Betrieb** wurde von ARCHE NOAH gemeinsam mit dem LFI entwickelt und schon vielfach wiederholt. Die Kursinhalte bieten fundiertes Praxiswissen zu erprobten Raritäten bei Gemüse, Obst und Getreide.

Mit diesem Rüstzeug wird der Einstieg in einen erwerbswirtschaftlichen Vielfaltsbetrieb oder Zuerwerb bestens vorbereitet. Diesmal findet der Lehrgang erstmals in **Vorarlberg** statt – **Beginn: 29. Jänner 2020.**



Umgang mit neuen Klimabedingungen

Extremwetterereignisse wie Trockenheit oder Starkregen fordern zunehmend auch HausgärtnerInnen heraus. Unsere Kurse helfen, Strategien zu entwickeln, um auf gärtnerischer Ebene mit Vielfalt, angepassten Sorten und besonderen Methoden der Kulturführung diesen Umweltbedingungen besser begegnen zu können. Dazu bieten wir zwei neue Kurse mit dem Titel **Gardening for Future**: einmal Schwerpunkt **Gemüse gärtner** mit ARCHE NOAH Vielfaltsexpertin Mara Müller und einmal mit dem Fokus auf standortangepasste **Obst raritäten** mit dem Obstspezialisten Sigfried Tatschl.



Hülsenfrüchte: klimafitte Ernährung

Michaela Arndorfer, Leiterin des ARCHE NOAH Samenarchivs, eröffnet mit dem Kurs **Die Vielfalt der Bohnenarten** einen praktischen Einblick in Anbau, Kulturführung und Vermehrung verschiedenster Bohnenarten & -sorten (inkl. Verkostung). ARCHE NOAH Expertin Mara Müller widmet anderen Hülsenfrüchten wie **Erbsen, Kichererbsen und Linsen** besondere Aufmerksamkeit und teilt ihre langjährige Erfahrung. Außerdem planen wir **Kochwork-**

shops sowohl für KonsumentInnen, als auch KöchInnen. (Bei Interesse können Sie sich jetzt schon vormerken lassen.) Unser Ziel ist, auch die kulinarische Seite von Hülsenfrüchten mehr ans Licht zu holen – ihnen gebührt zukünftig definitiv mehr Beachtung! Diese Kurse finden mit Unterstützung des LEADER-Projektes Hülsen & Früchte statt (siehe auch Seite 14).



Foto: Franziska Lerch

Vielfalt in guter Gemeinschaft

Mit einem Halbtagskurs zu **Mischkultur auf kleinem Raum** und einem Ganztageskurs zu **Mischkultur im SelbstversorgerInnengarten** geben wir die besten Tipps und Tricks weiter, wie sich Vielfalt in Mischkultur stärkt und schützt und in vielfältiger Weise Gartenraum und Boden bereichert. Die Kurse **Wintergemüse** und **Methoden der Saisonverlängerung** geben Einblick, mit welchen Kulturpflanzen und welcher methodischen und technischen Unterstützung Anbau und Ernte übers ganze Jahr möglich ist. Auch das ist ein ganz praktischer Beitrag zum alltäglichen Klimaschutz.

ARCHE NOAH Kurse verschenken!

Die Weihnachtszeit, Geburtstage oder Jubiläen bieten Anlässe, sinnvolle Geschenke zu machen. Schenken Sie doch diesmal einen ARCHE NOAH Kurs!

Gutscheine für Weihnachten



Kontakt Bildungsbereich

Ursula Taborsky
ursula.taborsky@arche-noah.at
+43 (0)676-324 21 37

Land	Termin/Kursstart & Ort	Titel & Kursbeschreibung	Einheiten
Wien	18.01., Wien	Obstbaumschnitt für den Hausgarten mit Franz Kaltenberger	7
Wien	19.01., Wien	Obstbaumschnitt für den Hausgarten mit Franz Kaltenberger	7
Vlbg	29.01. bis 19.11., Hohenems	LFI Zertifikatslehrgang Gemüse raritäten und Sortenspezialitäten ² Biologische Produktion, Vermehrung, Verarbeitung & Vermarktung (15 Tage)	120
NÖ	01.02. + 02.02. + 16.02. + 23.02., Maria Enzersdorf	Obstbaumschnitt für den Hausgarten mit Johannes Kleedorfer	7
NÖ	15.02., Schiltern	Obstbaumschnitt für den Hausgarten mit Martin Engelmeier (15 Tage)	7
Wien	07. – 08.03., Wien	Bio-Balkongärtnern ³⁺⁴ mit ARCHE NOAH Vielfaltsexpertin Maria Hagmann (1,5 Tage)	12
OÖ	10.03., Allhaming	Saatgutvermehrung und Gemüsevielfalt ¹ Grundlagen der Saatgutvermehrung am Beispiel ausgewählter Kulturen und Raritäten	8
NÖ	12.03., Unterleiten LFS	Gemüse raritäten – Saisonal angepasste Vielfalt an Gemüse raritäten und Sortenspezialitäten kennenlernen sowie deren Anbau und Nutzung	4
Salzburg	21.03., Salzburg	Jungpflanzen selber ziehen mit Heidelinde Holzer	4
Wien	21.03., Wien	Jungpflanzen selber ziehen ³ mit Mara Müller	4
Wien	22.03., Wien	Obstbaumveredelung mit Franz Kaltenberger	7
NÖ	28.03. + 05.04., Maria Enzersdorf	Obstbaumveredelung mit Johannes Kleedorfer	7
OÖ	07.04., Allhaming	Gemüse raritäten im Hausgarten ¹ – Fruchtfolge, Mischkultur, Bodenansprüche	8
Wien	09.04., Wien	Eigene Erde herstellen auf Terrasse und Balkon	4
NÖ	19.04., Schiltern	Mischkultur im SelbstversorgerInnengarten mit ARCHE NOAH Expertin Mara Müller	8
NÖ	25.04., Schiltern	Pilzanbau auf Stämmen und Stroh Mit den Pilzexperten Magdalena Wurth & Moritz Wildenauer	8
Wien	07.05., Wien	Mischkultur, Fruchtfolge & Co auf kleinem Raum ³⁺⁴ Vielfaltsgärtnern auf Balkon, Terrasse und im kleinen Garten	4
NÖ	09.05., Schiltern	Pilzanbau auf Stämmen und Stroh	8
Wien	24.05., Wien	Obstvielfalt am Balkon anbauen ³⁺⁴ Auch Balkon und Terrasse bieten Platz für vielfältiges Obst	4
Wien	28.05., Wien	Afterworkshop: Schattige Plätze bepflanzen ³⁺⁴ NEU – Erfahren Sie in diesem Workshop, wie Sie Ihre Schattenecken im Garten in essbare Grünoasen verwandeln können	2,5
Wien	04.06., Wien	Afterworkshop: Vertikal gärtnern ³⁺⁴ NEU – Wenn der Pflanzraum begrenzt ist, heißt es in die Höhe gärtnern! Alles Wissenswerte dazu erfahren Sie in diesem Kurs.	2,5
Tirol	06.06., Westendorf	Gärtnern in Höhenlagen – Welche Herausforderungen hat der Anbau in Bergregionen?	8
NÖ	13.06., Schiltern	Gardening for Future I – Gemüse gärtnern mit veränderten Klimabedingungen NEU Den Hausgarten zukunftsfit machen mit Gartenexpertin Mara Müller	8
Salzburg	20.06., Salzburg	Wintergemüse NEU Welche Gemüse wie anbauen, um auch im Winter bzw. im zeitigen Frühjahr zu ernten?	4
Wien	27.06., Wien	Biologischer Pflanzenschutz auf Terrasse und Balkon ³ – Kennenlernen von Pflanzenstärkungsmitteln, Überblick über Krankheiten & sog. Schädlinge, Fördern von Nützlingen	4
NÖ	11.07., Schiltern	Erbsen, Kichererbsen und Linsen ⁵ NEU mit Gartenexpertin Mara Müller	8
NÖ	18.07., Maria Enzersdorf	Sommerschnitt an Obstgehölzen mit Johannes Kleedorfer	7
NÖ	19.07., Schiltern	Wintergemüse mit Franziska Lerch	8
NÖ	15.08., Schiltern	Kräutervielfalt und essbare Blüten mit ARCHE NOAH Expertin Maria Hagmann	8
NÖ	12.09., Kirchberg/Wagram	Gardening for Future II – Obst raritätenvielfalt mit dem Obstexperten Sigi Tatschl	8
NÖ	12.09. + 07.11., Schiltern und Purgstall	Einführung in die Pomologie – Obstsortenbestimmung Teil 1+2 mit dem ARCHE NOAH Pomologen Bernd Kajtna (2 Tage)	16
Wien	19.09., Wien	Pilzanbau auf Kaffeesud Mit dem Duo Manuel Bornbaum und Florian Hofer von "Hut & Stiel"	8
Wien	26.09., Wien	Pilzanbau auf Kaffeesud	8
NÖ	26.09., Schiltern	Die Vielfalt der Bohnenarten ⁵ NEU mit Samenarchivleiterin Michaela Arndorfer	4
NÖ	11.10., Schiltern	Methoden zur Saisonverlängerung mit Franziska Lerch und Tristan Toe	8
Wien	15.10., Wien	Afterworkshop: Balkon und Terrasse winterfit machen ³⁺⁴ NEU mit Birgit Bermann	2,5
NÖ	16./17.10., Schiltern	Lehrgang Samengärtnerei START – Exklusiv bei ARCHE NOAH!	64

Anmeldung & detaillierte Infos zu allen Kursen online unter: www.arche-noah.at/seminare

1 Kooperationsveranstaltung von Bio Austria, LFI OÖ, Öngene, Arche Austria & ARCHE NOAH.
2 Kooperationsveranstaltung von ARCHE NOAH und LFI.
3 Kooperation mit Gartenpolylog.
4 Kooperation mit Im Hinterhaus
5 LEADER Projekt Hülsen & Früchte



INSPIRATIONEN

GESCHENKE-TIPPS

Rezepte wie früher

Schmackhafte Vielfalts-Rezepte für alle

Seit 2012 verfolgt ARCHE NOAH mit dem österreichischen Familienbetrieb SPAR ein gemeinsames Ziel: Den Schutz der Kulturpflanzenvielfalt zu fördern & Bio-Raritäten aus vergangenen Tagen zu revitalisieren.



Thomas Panzl (l.v.re), Chef des Obst- & Gemüseinkaufs sowie Isabella Röhrlich (r.v.re), Redakteurin Spar-Magazin bei einem Besuch im Schaugarten.

Mit „Spar wie früher“ werden von ARCHE NOAH empfohlene seltene Sorten an heimischem Gemüse, Getreide oder Hülsenfrüchten ausgelobt. Was man mit Buchweizen, Linsen oder Roten Rüben feines Kochen kann zeigen uns zwei von Spar zur Verfügung gestellte Rezepte. Wir bedanken uns und wünschen gutes Gelingen!

Buchweizenlaibchen mit Spinat und Radieschenrahm

Zutaten Buchweizenlaibchen:

- 20 dag Buchweizen
- Salz, Pfeffer
- 1 Lorbeerblatt
- 15 dag Blattspinat
- 20 dag Topfen
- 2 Eier hartgekocht
- 10 dag Feta
- 2 TL Knoblauchzehen gehackt
- 8 dag Sesam Öl
- 1 Ei

Zutaten Radieschenrahm:

- 25 dag Radieschen
- 25 dag Sauerrahm
- 1 EL Olivenöl
- fein abgeriebene Schale von einer Zitrone
- 2 EL Schnittlauch geschnitten
- Salz, Pfeffer



Foto: SPAR

Zubereitung:

Wasser mit Lorbeerblatt und einer Prise Salz aufkochen. Buchweizen waschen, zugeben, Hitze reduzieren und köcheln lassen. Nach ca. 15 Minuten von der Hitze nehmen und zugedeckt quellen lassen, das Lorbeerblatt entfernen.

Den Blattspinat grob hacken und die gekochten Eier schneiden. Den Feta zerbröseln und mit Topfen, Spinat und Eiern zum Buchweizen geben. Nun Knoblauch und rohes Ei beifügen, mit Salz und Pfeffer würzen und gut vermengen.

Nun kleine Laibchen formen und in Sesam wälzen. Öl in einer Pfanne leicht erhitzen und Laibchen knusprig ausbacken. Radieschen grob raffeln, etwas salzen, kurz ziehen lassen. Danach Sauerrahm, Olivenöl, Zitronenschale sowie Schnittlauch zugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Fertig!

ARCHE NOAH Tipp:

Radieschenblätter nicht wegwerfen! – Das Radieschengrün kann man zum Garnieren verwenden, oder geschnitten in den Rahm geben. Schmeckt erfrischend scharf!

ARCHE NOAH Kochbuch-Tipp

Mehr Ideen zu einer radikalen Gemüseküche, in der vom Blatt bis zur Wurzel alles seinen kulinarischen Reiz hat, sind in diesem Gemüse-Kochbuch versammelt:

Leaf to Root: Gemüse essen vom Blatt bis zur Wurzel

von Esther Kern, Pascal Haag, Sylvan Müller

Karotten- und Paradeisergrün, Kimchi aus der Schale von Wassermelonen. Wieso nicht auch essen? Genau wie beim Fleisch, gibt es auch beim Gemüse neue Teile zu entdecken. Dieses Buch lässt das Kochen mit Gemüse zu einem neuen Erlebnis werden.



320 Seiten, atVERLAG, Preis: 51,30 Euro

Sinnvoll (und nachhaltig) schenken!

Empfehlungen aus dem ARCHE NOAH Online-Shop

Saatgut ist Gemeingut

DVD-Box mit 4 Lehrfilmen: Regie: Martina Widmer, Sylvie Seguin, Olga Widmer. Produziert von Europäisches Bürgerinnen Forum/Longo mai, 436 min



Eigenes Saatgut gewinnen ist ein erster Schritt in Richtung Ernährungsautonomie. Es ist ein Schatz, der unbegrenzt ausgetauscht und geteilt werden kann, eine unversiegbare Quelle von Freude und Genuss. Die 4-teilige Filmbox vermittelt anhand von wunderschönen Bildern und Animationsfilmen das Verständnis für die Entwicklung der Pflanzen vom Samen zum Samen. Gezeigt werden die vielfältigen Handgriffe und Methoden, die beim Anbau, Ernten, Sortieren und Lagern von Saatgut wichtig sind. Die

Weihnachts-Aktion
Jetzt nur 30 Euro

Samengärtnerei von 32 verschiedenen Gemüsesorten (von Kohl über Wurzelgemüse bis Salat sowie Fruchtgemüse) wird Schritt für Schritt erklärt.

Saatgut – Wer die Saat hat, hat das Sagen

Oekom-Verlag 2016, 272 Seiten, 20,50 Euro



Dieses Sprichwort bringt es auf den Punkt. Die Garten- und Saatgutaktivistin Anja Banzhaf zeigt in ihrem bei Oekom 2016 erschienen Buch viele praktische Wege und Initiativen, wie BäuerInnen und GärtnerInnen weltweit dafür kämpfen, Sortenvielfalt in eigenen Händen zu erhalten. Sehr ermutigend!

Eine andere Welt ist möglich

Oekom-Verlag 2019, 192 Seiten, 20,-Euro



In diesem Buch spricht die Galionsfigur des ökologischen Widerstands über all die Themen, die ihr am Herzen liegen: Ernährungssouveränität, Globalisierungskritik, Rohstoffausbeutung, Saatgutfreiheit, Ökofeminismus und echte Demokratie. Vandana Shiva ruft zum zivilen Ungehorsam auf – gegen Konzerne, die Natur in Besitz nehmen und sie uns dann wieder verkaufen wollen, gegen die Spekulation mit Nahrungsmitteln, gegen das Patentieren von Saatgut. Eine Lektüre, die gleichermaßen schockiert wie anstiftet, sich zu engagieren.

Kurzbiografie Vandana Shiva

Sie engagierte sich bereits in den 1970er Jahren in der ersten indischen Umweltbewegung „Chipko“ gegen die kommerzielle Abholzung von Gemeindewäldern, weil damit Lebensgrundlagen für die einheimische Bevölkerung zerstört werden. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht seither der Schutz von biologischer und kultureller Vielfalt des Saatgutes. Ihre 1991 ins Leben gerufene Organisation „Navdanya“ (Neun Samen), zur Sicherung und Bewahrung von regionalem Saatgut traditioneller Nahrungspflanzen ist heute ein Netzwerk mit 70.000 Bauern und Bäuerinnen sowie 40 Saatgutbibliotheken. Gemeinsames Ziel ist der Schutz vor Abhängigkeit von Hybridsamen und patentiertem Saatgut und demgemäß die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Lebensmitteln auf lokalen Märkten. Heute ist sie auch aktiv engagiert, der Politik nicht nur ihr bisheriges Scheitern, sondern auch Auswege aus der Klimakrise aufzuzeigen.

Schön wild!

Palaverlag 2017, 160 Seiten, 19,90 Euro



Gärtnermeister Friedhelm Strickler und Biologin Brigitte Kleinod machen Lust auf blühende Natur mit heimischen Wildstauden. Ihr aktuelles Buch vereinigt auf praktische Weise Wissenswertes rund um Bestäuberinsekten und ihren Habitatansprüchen mit 22 konkreten Bepflanzungsvorschlägen für jeden, auch noch so schwierigen Standorttyp. Mittels Pflanzlisten, Pflanzplänen und Mengenangaben lassen sich die Beetrezepte ganz leicht umsetzen.

Mit diesem Buch in Kombination mit ARCHE NOAH Saatgut entwickeln Sie Ihren artenreichen Naturgarten lustvoll ein Stück weiter!

Das große Boden-ABC

Eigenverlag, 184 Seiten, 28,- Euro



ORF-Gärtnerin Angelika Ertl-Marko, in ihrer Ausbildung noch ganz auf die Wunderwaffe Chemie eingestellt, beschäftigt sich seit 20 Jahren intensiv mit ökologischen Fragen im Gartenbau und einer regenerativen Landwirtschaft. Mit diesem spritzig aufbereiteten, fein illustrierten Buch gelingt ihr ein gleichermaßen leidenschaftliches wie fundiertes Plädoyer für eine Humusrevolution. Verbünden wir uns dazu mit dem natürlichen Bodenpersonal wie Mikroorganismen und Pilze, vom Regenwurm bis zu den Springschwänzen. Ihnen Gutes zu tun verspricht reiches Ernteglück und schützt auch noch das Klima.



Foto: Luzia Elert

Linsensalat mit Roten Rüben und Feigendressing

Zutaten Salat:

- 15 dag Belugalinsen
- 1 Lorbeerblatt
- 10 dag Rote Rüben, vorgekocht
- 2 Frühlingszwiebel
- 8 dag Haselnüsse
- 1 EL Butter
- 10 dag Vogersalat

Zutaten Dressing:

- 4 getrocknete Feigen
- 6 EL Olivenöl
- 6 EL Weißweinessig
- 1 EL scharfer Senf
- 1 TL Feigen-Senfsauce
- Salz, Pfeffer
- 4 EL fein gehackte Petersilie

Zubereitung:

Linsen abschwemmen und mit dem Lorbeerblatt ca. 20 Minuten bissfest kochen, abseihen und kalt abschwemmen. Rote Rüben in dünne Scheiben sowie die Frühlingszwiebeln in feine Ringe schneiden, beides mit den Linsen vermengen.

Die Nüsse grob hacken, Butter in einer Pfanne schmelzen und die Nüsse darin hell anrösten.

Für das Dressing die Feigen kleinwürfelig schneiden. Diese mit Öl, Essig, Senf & Senfsauce verrühren. Kräftig mit Salz & Pfeffer würzen und die Petersilie zugeben. Das Dressing über den Salat geben, vermengen und ca. 30 Minuten ziehen lassen.

Schließlich den Vogersalat unterheben und mit den gerösteten Haselnüssen bestreuen.



Wussten Sie, dass Spar stark auf Nachhaltigkeit setzt und 50 % der von Spar vermarkteten Menge Obst und Gemüse aus Österreich kommt? Mit Marken wie „Spar wie früher“ möchte Spar österreichische Tradition, Vielfalt und Qualität der Kulturen erhalten. – Mehr zur Initiative „Spar wie früher“ unter www.spar.at/eigenmarken/lebensmittel/spar-wie-frueher



JETZT ONLINE BESTELLEN!

Bestellungen, die bei uns bis zum 17. Dezember eingehen, werden noch vor den Feiertagen geliefert.

→ www.shop.arche-noah.at



OBST

Einzigartig: Sortenschau zur Vielfalt der Mostbirnen

Nach über 100 Jahren, der legendären Mostbirnenausstellung der k.u.k. Monarchie in Linz, gelang heuer eine einmalige Neuauflage. „Vielfalt auftafeln – Mostbirne“ präsentierte über 350 Proben aus ganz Österreich.

Mostbauern und -bäuerinnen gehörten einst zu den Wohlhabendsten. Mitte des letzten Jahrhunderts kam es zu einer folgenschweren Trendwende. Die Streuobstbestände mit ihren landschaftsprägenden Hochstammbäumen mussten dem Plantagenobst weichen und wurden großflächig gerodet. Seit einiger Zeit ist wieder Hoffnung für die Mostbirne in Sicht. Eine junge Generation Landwirte widmet sich wieder der kulinarischen Verwertung der Mostbirnen, pflegt hunderte Jahre alte Restbestände und investiert in Neupflanzungen.

ARCHE NOAH unterstützt diese Initiativen mit gezielter Forschung zur Sortenvielfalt.

Im Herbst konnte in Schiltern als Zwischenergebnis eine große Ausstellung präsentiert werden, ihres

Zeichens die erste Mostbirnenschau seit über 100 Jahren. Ein bedeutender Schritt, den Wert des in Vergessenheit geratenen Wirtschaftsobstes wieder in Erinnerung zu rufen.

Bernd Kajtna, Geschäftsführer und ausgewiesener Obstfachmann zum Mostbirnenprojekt von ARCHE NOAH: „*Unser Ziel ist die dauerhafte Erhaltung einer großen Vielfalt. Oftmals ist nur mehr ein einziger Baum aufzuspüren und der ist dann schon ein alter Greis. Stirbt dieser Baum, stirbt mit ihm auch wieder eine Sorte aus. Daher ist es so wichtig jetzt rasch zu handeln.*“

350 Mostbirnenproben zeigen beeindruckende Vielfalt

Bereits im Frühjahr startete ARCHE NOAH einen österreichweiten Aufruf, um vergessene und besondere Sorten aufzuspüren. Das Ergebnis ist beeindruckend. Von Vorarlberg bis Wien wurden rund 350 Mostbirnen-

proben zur herbstlichen Ausstellung nach Schiltern geliefert. Beteiligt haben sich Private, lokale Obstbauvereine, insbesondere der Naturpark Obst-Hügelland mit dem dortigen Obstbauverein St. Marienkirchen. Aber auch die Obstsorten-Genbank Ritzlhof bei Linz oder das Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg steuerten ihre Sorten bei. Mitglieder der ARGE Streuobst haben akribisch einige der typischen Mostbirnenregionen durchforstet und dabei wirklich seltene, unbekannte, noch namenlose Exemplare von bewährten Hofsorten aufgestöbert. Ein großes DANKE an alle für diese überwältigende Beteiligung!

Wussten Sie?

Einmalig und eindrucksvoll präsentierte sich die Mostbirnenvielfalt auf der rund 25 Meter langen Tafel im barocken Pavillon im Schaugarten der ARCHE NOAH in Schiltern. Es zeigten sich dabei schon rein äußerlich große Unterschiede. Sowohl in der Struktur

sind klein, nur kurz haltbar und zum Dörren und Mosten gut geeignet, auch aufgrund ihres hohen Säuregehaltes. Die Birne wird im September und Oktober verarbeitet. Der Baum ist starkwachsend.

'Bayerische Weinbirne'

Die Bayerische Weinbirne ist eine der größten Most- und Wirtschaftsbirnen. Der Name Weinbirne deutet auf ihre gute Eignung für die Verarbeitung zu Most hin. Sie kann aber auch frisch gegessen werden, anders als die meisten sehr gerbstoffhaltigen Sorten. Ihre Herkunft ist unbekannt; erstmals erwähnt



wurde sie 1906. Die Birne wird im Oktober geerntet und ist einige Wochen lagerfähig. (Quelle: Baumschule Ritthaler)



der Haut, im Farbspiel – von Grün über Gelb zu Rot und Braun – genauso wie in der Form – von schlanker Flasche bis dickbauchig. (Siehe dazu auch das Sortenportrait.)

Standort und Klima spielen bei der Ausprägung eine wesentliche Rolle. Bewertet wurde dann natürlich auch das Innenleben, die Konsistenz und der Geschmack. Daran lässt sich erkennen, wofür eine Frucht in erster Linie geeignet ist. Da gibt es die reinen Most- und Saftsorten, andere taugen besonders zum Dörren („Kletznbirn“) oder zum Einrexen und manche sind sogar frisch zum Reinbeißen ein Genuss.

Wer bin ich?

Nach dem Auftafeln der vielen Mostbirnen gingen die herausragendsten Obstkundler Österreichs ans Werk. Sie haben einen wahrlichen Bestimmungsmarathon hingelegt. Mit Siegfried Bernkopf konnte der Doyen der österreichischen Pomologen ge-

wonnen werden. Von der jüngeren Garde waren Gerlinde Handlechner und Martina Schmidthaler im Einsatz. Die beiden sind auch Autorinnen des aktuellen Mostbirnen-Standardwerkes mit über 100 Sortenportraits. Als weitere Mostbirnenexpertin war Katharina Varadi-Dianat, Obfrau der ARGE Streuobst am Werk. Auch das ARCHE NOAH Obstteam mit Geschäftsführer Bernd Kajtna und der Leiterin der Obstsammlung, Elisabeth Schüller hat sich an diesem Tag kundig durch das Material gearbeitet.

Wie geht es weiter?

Gemeinsam wurden an die 80 Proben herausgefiltert, die als äußerst selten und besonders gefährdet eingestuft wurden. Diese werden nun weiterverfolgt. Ziel ist eine dauerhafte Erhaltung in der Obstsammlung der ARCHE NOAH. Dazu müssen in den nächsten Jahren von jeder Sorte mehrere Jungbäume veredelt und auf unseren Sortenerhaltungswiesen ausgepflanzt werden.

Österreichs beste Obstkundler legten Bestimmungsmarathon hin

Einmalig! 350 Mostbirnenproben samt sechs Top-PomologInnen an einem Tisch versammelt: DIⁱⁿ Gerlinde Handlechner (Mostbirnenexpertin und Fachbuchautorin), DI Bernd Kajtna (Pomologe & Geschäftsführer ARCHE NOAH), DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Schmidthaler (Mostbirnenexpertin und Fachbuchautorin), DIⁱⁿ Katharina Varadi-Dianat (Mostbirnenforscherin und Obfrau ARGE Streuobst), Dr. Siegfried Bernkopf (Doyen der Obstkundler Österreichs), DIⁱⁿ Elisabeth Schüller (Leiterin der ARCHE NOAH Obstsammlung).

Wir danken: Starthilfe für die Sortensuche, die Ausstellung und Verkostung kam vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, über das Sponsoring von Egger-Getränke und den bereits 548 ObstbaumpatInnen der ARCHE NOAH.

Sortenportrait

Die kleinste Mostbirne in der Ausstellung namens 'Normännische Ciderbirne' misst nur ein paar Zentimeter und brachte 13g auf die Waage, die größte, eine 'Bayrische Weinbirne' wog 268g.

'Normännische Ciderbirne'

Diese Sorte kommt ursprünglich aus der Normandie, Frankreich. Der erste schriftliche Hinweis in Deutschland stammt aus dem Jahr 1871. Damals wurde sie als wertvolle Wirtschaftssorte empfohlen. Die Früchte

ObstbaumpatInnen werden

Für die weitere Arbeit werden noch dringend weitere Spenden benötigt. Wer jetzt eine mehrjährige Patenschaft übernehmen oder auch mit einem einmaligen Betrag die zukünftige Mostbirnensammlung unterstützen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. **Unser Tipp:** Patenschaften verschenken.

→ www.arche-noah.at/obstbaumpatenschaft

Veranstaltungsabsage

Das **Mostbirnen Vielfalt auftafeln Marktkulinarium** am 30. November in Linz musste leider abgesagt werden.

Für den direkten Einkauf von Mostbirnen-Produkten empfehlen wir Mostbirnen-ProduzentInnen auf unserer Website unter → www.arche-noah.at/mostbirnen-auftafeln

Literatur-Tipp

Äpfel & Birnen – Schätze der Streuobstwiesen

Im neu erschienenen Bildband der beiden Pomologinnen Gerlinde Handlechner und Martina Schmidthaler finden sich rund 100 Portraits von seltenen, alten Sorten im Mostviertel. Preis: Euro 29,90



Erhältlich im ARCHE NOAH Online-Shop unter → www.shop.arche-noah.at



PROJEKT

Bohnen wir kommen! Hülsen & Früchte ins Rampenlicht



Für die nächsten Jahre legen wir einen Arbeitsschwerpunkt auf den Reichtum der Hülsenfrüchte. Sie bilden mit über 1.000 Varietäten einen absoluten Höhepunkt unserer Sammlung. Diese faszinierende Vielfalt gilt es jetzt zu nutzen.

Hülsenfrüchte sind seit Beginn der Landwirtschaft eine Nahrungsgrundlage für den Menschen. In Zeiten gestiegenen, weil leistbaren Fleischkonsums, wurden sie bei uns als „Arme-Leute-Essen“ nach und nach vom Speisezettel verdrängt. Heute, auf der Suche nach einem zukunftsfähigen Ernährungssystem für die stetig wachsende Weltbevölkerung, kommt ihnen eine neue, bedeutende Rolle zu.

Powernahrung für Menschen

Besonders wegen ihres geringen Ressourcenbedarfs (s.u.) stellen Hülsenfrüchte eine ökologisch nachhaltige Alternative zu tierischen Eiweißquellen dar. Aber auch in ihrer Nährstoffdichte sind sie Fleisch, Fisch und Geflügel ebenbürtig, doppelt so proteinreich wie Weizen und sogar drei Mal mehr als Reis. Ernährungsexperten kommen ins Schwärmen, wenn es um ihre gesundheitlichen Eigenschaften geht. Hülsenfrüchte sind vollgepackt mit Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen samt Antioxidan-

ten und mehr. Ihre lange Haltbarkeit sichert zudem eine Versorgung auch außerhalb der Erntezeiten.

Neben Erbsen und Fisolen bieten auch andere Hülsenfrüchte als grünes Gemüse noch viel Neues oder wieder zu Entdeckendes. Zum Beispiel wurde die heimische Ackerbohne oder Puffbohne, kulinarisch betrachtet, zu Unrecht als Futtermittel abgestempelt. Oder kennen Sie schon Edamame, die japanische Nutzung der unreif geernteten Sojabohnen? Ein aktuelles Züchtungsziel unserer Arbeit ist auch die Winterhärte von Zuckerbönsen zu verbessern, um so für eine längere Zeit diese köstliche Zutat auf kurzen Wegen aus regionaler Quelle verfügbar zu haben.

Powernahrung für Pflanzen

Leguminosen haben eine besondere Fähigkeit: Sie gehen eine Symbiose mit Wurzelbakterien ein, die in der Lage sind, Stickstoff aus der Luft direkt in den Boden zu holen und für Folgekulturen einzulagern. Das ist eine effiziente und ökologisch nachhaltige Alternative zur industriellen Synthese von Stickstoff als Pflanzennahrung, für die große Mengen fossiler Energie eingesetzt werden muss.

Klimafit durch große Variabilität

Bei der Bewältigung von Folgen des Klimawandels können Hülsenfrüchte, insbesondere Bohnen, eine wichtige Rolle spielen. Ihre hohe Biodiversität bzw. genetische Variabilität in den Sorten macht sie für Herausforderungen wie Dürre, Hitze und da-

mit einhergehend schlecht versorgte Böden anpassungsfähig. Die weltweit genutzten Lokal-Sorten und auch die hunderten Sorten im ARCHE NOAH Samenarchiv bergen ein sehr wertvolles Potenzial. Heuer haben wir es – dank vieler Spenden – geschafft, den ersten großen Feldversuch zur Sichtung und Vermehrung von 130 Bohnenraritäten durchzuführen. Witterungsmäßig war es ein extrem schwieriges Bohnenjahr. Das hat uns allerdings wertvolle gärtnerische Erfahrungen ermöglicht und umso dankbarer sind wir, jetzt eine respektable Menge Saatgut in Händen zu halten.

Mitmachen für das große Bohnenfest

Zu unserem 30-Jahr-Jubiläum wollen wir der Bohnenvielfalt eine große Bühne bieten. Dazu suchen wir viele Menschen, die ihre eigene oder eine besondere seltene Sorte aus dem ARCHE NOAH Samenarchiv und aus anderen Sammlungen im eigenen Garten anbauen, ihren Werdegang dokumentieren und als Höhepunkt die Ernte Ende September zum Bohnenfest nach Schiltern bringen. Aufgetafelt heißt es dann für die bunten Samenkörner! Gemeinsam wollen wir die kulinarischen und gesundheitlichen Vorzüge von Bohnen feiern!

Weitere Infos ...

... finden Sie unter → www.arche-noah.at/sortenerhaltung/samenarchiv/huelsenfruechte

Kontakt

 **Magdalena Aigner**
Projektleitung Hülsen & Früchte
magdalena.aigner@arche-noah.at

Bohnen Vielfalt auftafeln 2020



Im Frühling geht es los: Wer mitmachen will, erhält von uns Saatgutproben gegen einen kleinen Unkostenbeitrag.

Anmeldungen nehmen wir ab Januar 2020 entgegen. Mehr Infos demnächst unter → www.arche-noah.at/bohnen-auftafeln




bellaflora
DIE WELT DER GRÜNEN NUMMER 1
GÄRTNERN • ERNTEN • GESTALTEN • DEKORIEREN • STRICKEN

WER BIO ERNTEN WILL, MUSS AUCH BIO SÄEN.

Deshalb gibt es exklusiv bei uns den bellaflora biogarten, der bei Samen anfängt und auch bei Pflanzenschutzmittel, Dünger und Erde nicht aufhört.

Alle zertifizierten BIO-Produkte sind freundlich zur Umwelt, zu Bienen und Schmetterlingen, also garantiert ohne Chemie und mit gutem Gewissen.

bellaflora.at
nachhaltig.bellaflora.at



Anzeige



Die Umwelt sagt Danke!

-13% Stromverbrauch*

-18% Wasserverbrauch*

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

*Reduktion pro Tonne Druckprodukte im Zehnjahresvergleich 2008–2018

Noch mehr tolle Ergebnisse finden Sie in unserem neuen Nachhaltigkeitsbericht auf www.janetschek.at

Bei uns gibt es **PRINTED IN AUSTRIA** Produkte.

Anzeige

Bio-Saatgut & Pflanzen einkaufen

ARCHE NOAH Online-Shop

Im ARCHE NOAH Online-Shop finden Sie **sinnvolle Geschenkeideen für Weihnachten**. Online-Bestellungen bis 17. 12. verschicken wir noch vor den Feiertagen!

Auch das nächste Frühjahr kommt bestimmt. **Sichern Sie sich rechtzeitig die Schätze aus unserem begrenzten Saatgutangebot.**

Mehr Infos: → www.shop.arche-noah.at

NEU

Im Frühjahr 2020 in Wien

1. ARCHE NOAH Saatgutfestival

Saatgut kaufen & tauschen sowie Workshops zu Themen wie Jungpflanzen selber ziehen etc.

Saisonaler Pflanzenverkauf im Frühling

ARCHE NOAH Shop Schiltern

von 1. April bis 1. Juni, Di-So jeweils 10-17 Uhr

pop-up Store Wien

9. April bis 30. Mai, Do-Sa jeweils 10-18 Uhr

ARCHE NOAH Pflanzen-Märkte 2020

Sa, 11. April und Sa, 9. Mai

Markt in Wiener Neustadt

Fr-So, 17.-19. April

Raritätenbörse im Bot. Garten Wien

Sa + So, 18. + 19. April

Fachhochschule Grottenhof Graz

Fr-So, 24.-26. April

Markt im Bot. Garten Salzburg

Sa + So, 25. + 26. April

Markt im Bot. Garten der Stadt Linz

Fr-So, 1.-3. Mai

Pflanzen- & Tauschmarkt in Schiltern

Samstag, 2. Mai

Markt in Rotholz, LLA Rotholz

Sa + So, 2. + 3. Mai

Freilichtmuseum Maria Saal

Freitag, 8. Mai

Marktplatz Dornbirn

Sonntag, 10. Mai

Markt im Bot. Garten München

Alle Termine → www.arche-noah.at/kalender



Aktuelle Termine & Vorschau

ARCHE NOAH macht Winterpause:

21.12.2019 bis einschließlich 06.01.2020

Saisonstart 2020

Der ARCHE NOAH Schaugarten öffnet seine Tore wieder im April 2020 mit Gartenführungen, Gruppenangeboten und mehr!



Private Feste im Schaugarten

Feiern Sie Ihren Geburtstag oder auch Hochzeit im ARCHE NOAH Schaugarten oder verbringen Sie Ihren Betriebsausflug bei uns!

Alle Infos: → www.arche-noah.at/schaugarten/gruppenangebote oder schicken Sie uns eine Anfrage an: info@arche-noah.at!

30 Jahre ARCHE NOAH

Vom ersten **Saatgutfestival** über den traditionellen **1. Mai** bis zum **Bohnenfest** im September steht alles unter dem Motto: **Vielfalt säen - Zukunft ernten.**



Gärten in Veränderung - Der Wandel als Gestalter

Gartensommer 2020

2020 startet der Gartensommer Niederösterreich in seine 10. Saison. **Austragungsort ist kommendes Jahr die Stadtgemeinde Langenlois und das Gartendorf Schiltern.** Natürlich auch mit ARCHE NOAH! Es erwartet Sie Gartenkunst, Gartenkino, Gartenküchen-Kulinarik mit Top-GastköchInnen, Gartenkirtag uvm.



Alle Details → www.gartensommer.at



ABSAGE für Linz

Mostbirnen Vielfalt auftafeln

Das Markt-Kulinarium am 30. November in Linz muss leider entfallen. Für den direkten Einkauf empfehlen wir Mostbirnen-ProduzentInnen auf unserer Website: → www.arche-noah.at/mostbirnen-auftafeln

Engagieren & unterstützen

#GIVING TUESDAY

Gemeinnütziges Engagement weltweit:

Giving Tuesday

Der GivingTuesday ist seit 2012 der weltweite Tag des Gebens und Spendens. Heuer ist es der 3. Dezember, wenn sich alles darum dreht, zu geben und Gutes zu tun. Damit bekommt soziales und ökologisches Engagement hohe Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit. Weltweit machen über 40.000 Unternehmen und Organisationen in mehr als 70 Ländern mit. Aus vielen Einzelaktionen entsteht hiermit eine globale Bewegung des Gebens - egal, ob es sich dabei um Geld-, Zeit- oder Sachspenden handelt.

Auch ARCHE NOAH ist heuer mit einer Aktion dabei: **Wir suchen UnterstützerInnen für den Ankauf von Isolier-Tunnels**, um die sortenreine Vermehrung professionell weiterführen zu können. Machen Sie mit: Geben macht glücklich!



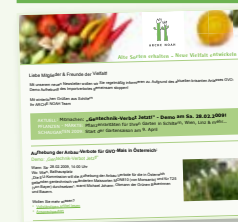
Mehr Infos: → www.giving-tuesday.at

Alle aktuellen Veranstaltungen

von ARCHE NOAH, ihren Mitgliedern und Partnern → www.arche-noah.at/kalender

TIPP: Unsere Webseite bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Veranstaltungen anzukündigen! Einfach Ihren Termin online eintragen unter: → www.arche-noah.at/kalender

ARCHE NOAH Newsletter



Mit dem Newsletter erhalten Sie neue Infos regelmäßige per Mail.

Einfach abonnieren: www.arche-noah.at/newsletter

(Erscheint ca. 1 x im Monat.)